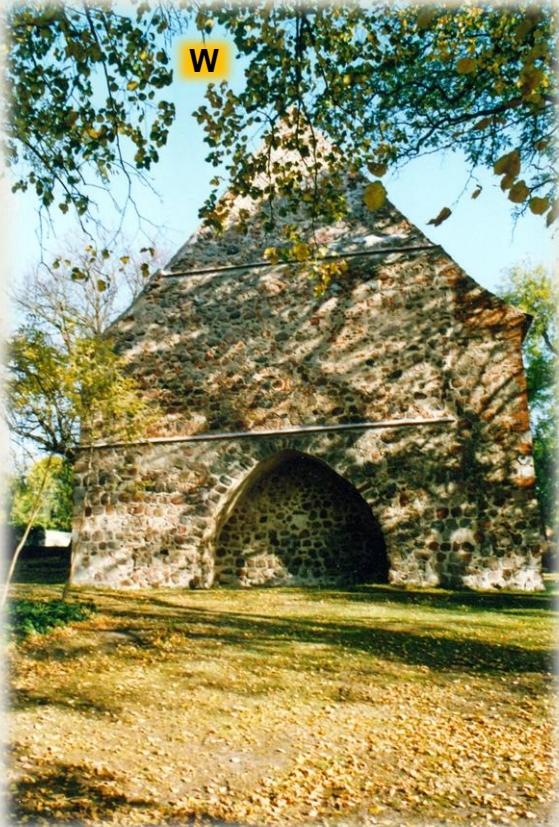


16306 Woltersdorf (UM)

[~ 28 km sÖ 17291 Prenzlau; UTM: 33U 448 5892]

Woltersdorf entstand in der Zeit der deutschen Kolonisation. Bodenfunde belegen Siedlungen schon in vorgeschichtlicher Zeit. Erstmals wird es 1212 als „Wolterstorp“ in einem Schenkungsbrief der Markgrafen Otto und Albrecht von Brandenburg an das Kloster Chorin erwähnt. Als Grundherrschaft fungierte über Jahrhunderte die Familie v. Sydow, deren ehemalige Gutsanlage denkmalgeschützt ist.



Die Kirche ist ein Feldsteinbau mit etwas schmalere Chor aus dem 13. Jh. Die Fenster im Schiff und der Ostwand sind noch ursprünglich. Der Westturm wurde im 17. Jh., nach Zerstörung im 30jährigen Krieg, abgebrochen und die breite Spitzbogenarkade zum Kirchenschiff zugemauert. Die Spitzbogenportale der Nord- und Südseite sind zum Teil vermauert. Die Glocke aus dem Jahr 1707 hängt seit 1992 im frei stehenden Glockenstuhl auf dem Kirchhof.

Das Innere der Kirche hat eine Balkendecke. Der Kirchensaal wird vom Chor durch einen korbbogigen Triumphbogen getrennt. Die Ausstattung der Kirche - Kanzel, Orgelempore und Gestühl - entstand um 1700. Im Fußboden des Chores liegt ein Grabstein für C. F. v. Sydow (+1763).

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Casekow, Groß Pinnow, Schönöw.

